

## Entwicklung braucht Entschuldung

**Erlassjahr.de** macht mit Informationsveranstaltungen und öffentlichen Aktionen auf die Notwendigkeit eines Schuldenerlasses für die Länder der Dritten Welt aufmerksam.



**Erlassjahr.de** richtet seine Forderungen direkt an die politischen Entscheidungsträger in Deutschland, um Entschuldung effizient voranzutreiben.

**Erlassjahr.de** kämpft für gerechten und fairen Schuldenerlass. Er ermöglicht eine dauerhafte Entwicklung der armen Länder des Südens

**mehr Leben  
mehr Gesundheit  
mehr Bildung  
mehr Hoffnung**

**Bündnis „Entwicklung braucht Entschuldung – erlassjahr.de“**

Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Fon (0211) 4693-196  
Fax (0211) 4693-197  
buero@erlassjahr.de  
www.erlassjahr.de

Konto Nr. 8247700  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00



**erlassjahr.de**  
Entwicklung braucht Entschuldung

# Das Bündnis für Entwicklung und Entschuldung der Dritten Welt



## Verschuldung verhindert Entwicklung

Mehr als eine Milliarde Menschen leben in Elend. Ihre Länder müssen riesige Auslandsschulden tilgen. Schon die enorme Zinslast erdrückt jede mögliche Entwicklung.

### Es trifft die Ärmsten:

- kein Schulbesuch, weil Bildung unbezahlbar ist,
- Gesundheitsversorgung nur gegen hohe Gebühren,
- hohe Transportkosten, weil Straßen kaputt sind und es kaum öffentliche Verkehrsmittel gibt.

Wer auch immer die gigantische Verschuldung zu verantworten hat, die Verelendung ganzer Völker und Länder ist ein Skandal.

**Eine  
gerechte Lösung  
ist möglich!**



# Der Erfolg macht uns Mut: Wir machen weiter



**1,5 Millionen Unterschriften** für einen Schuldenerlass sammelte die Kampagne „Erlassjahr 2000“ allein in Deutschland. Weltweit waren es über 24 Millionen. Auf dem Weltwirtschaftsgipfel 1999 wurden die Unterschriften in Köln überreicht.

**Die Regierungschefs** der 7 wichtigsten Industrieländer (G7) beschließen eine teilweise Entschuldung der ärmsten Länder im Rahmen der so genannten HIPC-Initiative.

**doch:**

**Noch immer leben** 1 Milliarde Menschen in 120 Entwicklungsländern im Elend, von weniger als 1 USD am Tag. Die Entschuldungsinitiativen der reichen Länder reichen nicht aus und greifen zu kurz. Oft werden an solche Entschuldungsverfahren Bedingungen geknüpft, die die Armut weiter verschärfen. Das hilft nicht langfristig.

## Entwicklung

**für mehr Leben, mehr Gesundheit, mehr Bildung, mehr Hoffnung ist möglich.**



**Mehr als dreimal** so hoch wie der Kölner Dom wäre der Turm aus den 120.000 Fairnessringen, die erlassjahr 2004 an Bundeskanzler Gerhard Schröder überreichte. Entschuldung ist notwendig und gut. Sie muss fair gestaltet werden. Jeder Ring steht für eine Stimme und eine Unterschrift, die gerechte Entschuldung fordert.

**Für kurze Zeit** stand ein „Umschuldungsmechanismus für souveräne Staaten“, der ansatzweise einen fairen Interessenausgleich zwischen Gläubigern und Schuldern anstrebte, auf der Tagesordnung des Internationalen Währungsfonds (IWF).

**doch:**

**Mehr als die zehnfache Strecke** zum Mond wäre der Turm hoch, würde man die Schulden der Entwicklungsländer in Ein-Euro-Münzen übereinander stapeln. Die riesige Summe von 2,5 Billionen US-Dollar schulden die Länder Asiens, Afrikas und Südamerikas den reichen Ländern. Jedes Jahr müssen sie 370 Milliarden US-Dollar für den Schuldendienst aufbringen, sechs mal mehr als die jährlich gewährte Entwicklungshilfe.

## Entschuldung

**muss gerecht sein. Sie ist die notwendige Voraussetzung für eine dauerhafte Entwicklung. das hat die Entschuldung Deutschlands im Londoner Schuldenabkommen 1953 gezeigt.**



**Über 900 Aktionsgruppen** gehören zum Bündnis „Entwicklung braucht Entschuldung“ in Deutschland. Das sind Diözesen, Landeskirchen, Kirchengemeinden, Eine-Welt-Gruppen, entwicklungspolitische Organisationen usw. Erlassjahr ist eingebunden in ein Netzwerk von ähnlichen Bündnissen in über 50 Ländern.

**Die Demo** beim ökumenischen Kirchentag in Berlin hat deutlich gemacht: Viele Menschen in unserem Land stehen hinter erlassjahr und der Forderung nach Entwicklung und fairer und gerechter Entschuldung.

**doch:**

**In Kartellen** der Gläubigerländer sind die armen Länder verstrickt. Sie diktieren die Bedingungen. Die Entschuldungsverfahren berücksichtigen nur ihre Interessen. Selbst die unrechtmäßigen Schulden von Diktatoren sollen zurückgezahlt werden. Die Armen trifft dies gleich doppelt: Erst der Diktator, jetzt der Schuldendienst.

## Fairness

**in den Entschuldungsverfahren fordern wir. Die Grundrechte auch der Armen müssen gewahrt bleiben, und ihre Stimme muss gehört werden.**

